

Frieden braucht ständig Höchstleistungen

Über Führungserfahrungen des Sekretariats der Kreisleitung Zeitz der SED

(NW) Überall auf der Erde ist der Weltfriedenstag Ausgangspunkt vielfältiger Aktionen und Initiativen zur Friedenssicherung. In unserer Republik ist er Anlaß, allerorts Höchstleistungsschichten zu vortreiben, die der Stärkung des Sozialismus und damit dem Frieden dienen. Dabei geht es um besondere Leistungen, die jedoch nicht einmalig bleiben sollen, denn hierzulande ist jeder Tag ein Kampftag für den Frieden.

Die Vorbereitung auf die Höchstleistungsschichten zum Weltfriedenstag 1987 war bereits im April Anliegen einer Beratung im Sekretariat der Kreisleitung Zeitz. Klar und eindeutig formulierten die Genossen das zu erreichende Ziel: es kommt auf einen überdurchschnittlichen arbeitstäglichen Beitrag zur Erfüllung und erzeugniskonkreten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1987 an. Die Ergebnisse sind dabei so auszuwerten, daß sie Grundlage von Dauerleistungen werden und sich in die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag einordnen.

Um Resultate zu sichern, die nicht nur das Ergebnis des einzelnen Betriebes verbessern, sondern gleichzeitig den gesamten Kreis und die Volkswirtschaft voranbringen, beschloß das Sekretariat, die Beschäftigten aller volkswirtschaftlichen Bereiche, an ihrer Spitze die Arbeitskollektive der Industrie, politisch einheitlich zu motivieren und zu mobilisieren. Dazu wurde eine gemeinsame Führungskonzeption mit dem Kreisvorstand des FDGB und der FDJ-Kreisleitung erarbeitet. Sie war Grundlage, um mit den Parteisekretären in seminaristischen Beratungen die politische Vorbereitung der Friedensschich-

ten und die anzustrebenden Ergebnisse der einzelnen Betriebe abzustimmen. Dies bestimmte auch die Mitgliederversammlungen aller Grundorganisationen und regte die Genossen an, mit ihren Kollegen Tage und Wochen vor der Höchstleistungsschicht gründlich zu überlegen, was zu erreichen ist und wie.

Schwerpunkt der Führungskonzeption waren auch Funktionsberatungen der Massenorganisationen. Hier traten die Mitglieder des Sekretariats und der Kreisleitung auf, erläuterten das politische Anliegen der Höchstleistungsschichten und halfen beim Herausarbeiten konkreter ökonomischer Ziele. Sie bestärkten die staatlichen Leiter, alle Voraussetzungen für Höchstleistungen zu schaffen und bereits in den Friedensschichten die Hinweise und Vorschläge aus der Plandiskussion 1988 für eine technische, technologische und arbeitsorganisatorische Verbesserung im Produktionsablauf zu nutzen. Ins Blickfeld rückten sie dabei die schnellere ökonomische Verwertung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse und die Vorhaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit

Bestandteil der gemeinsamen Führungskonzeption ist auch die Öffentlichkeitsarbeit. Auf der Kreisseite der „Freiheit“, in den Betriebszeitungen, im betrieblichen Erfahrungsaustausch und auf Aktivberatungen melden sich Kollektive zu Wort. Beispielgebend gehen die Jugendbrigaden des Kreises voran. Aus dem VEB ZEMAG Eisengießerei und Maschinenfabrik

Leserbriefe

tet zu entwickeln. Eine wichtige Leitungsaufgabe besteht deshalb für mich darin, „jugendliche Unruhe“ auf hohe wissenschaftlich-technische Leistungen zu lenken. Im Kollektiv sind bereits bei der Gründung wichtige Weichen für seine Wirksamkeit gestellt worden, indem bei der Zusammensetzung die Leistungsfähigkeit der einzelnen Kollektivmitglieder berücksichtigt wurde. Zu unserem Kollektiv gehören 4 Hochschulkader, 3 Fachschulkader und 3 Facharbeiter. Davon sind 7 Genossen und 6 Mitglieder der Kammer der Technik. Ständige

Anleitung und Unterstützung erhielt das Jugendforscherkollektiv sowohl von den Genossen der Kreisleitung Zeitz der SED als auch von der Parteileitung. Sie ist für uns eine wertvolle Hilfe bei der politisch-ideologischen Erziehung aller Kollektivmitglieder und der effektiven Lösung der Aufgaben.

Für uns ist es unumgänglich, Qualifizierungsmaßnahmen langfristig zu planen und durchzuführen. Fachliche und gesellschaftliche Weiterbildung stehen in einem angemessenen Verhältnis. Alle Genossen verfügen über ei-

nen Parteischulabschluß bzw. sind noch in der entsprechenden Ausbildung.

Unsere Ideen, unser Fleiß und unsere Ausdauer dokumentieren sich bereits in 10 Patenten. So zum Beispiel in einem Antikollisionssystem für flexible Fertigungsabschnitte, aber auch in verschiedenen Lösungen, die der Überwachung des Produktionsprozesses und seiner Komponenten dienen. Damit entsprechen wir der objektiven Notwendigkeit nach bedien- und überwachungsarmer Produktion immer besser, leisten einen Beitrag zur effekti-